

Münster, 13. September 2017

---

## **Bundesprojekt „QuaSiE!“**

### **Die LWL-KS berät die beteiligten Jugendhilfeträger vor Ort**

Der Sommer steht bei dem Bundemodellprojekt QuaSiE („Qualifizierte Suchtprävention in Einrichtungen der stationären Jugendhilfe“) ganz im Zeichen der Beratungen der Träger vor Ort durch die LWL-Koordinationsstelle Sucht (LWL-KS) sowie der nachhaltigen Umsetzung verhältnispräventiver Strukturen in den stationären Jugendhilfeeinrichtungen.

Die LWL-KS besucht die sechs bundesweiten Projektstandorte für jeweils drei Tage und arbeitet intensiv mit Leitungskräften, Teams und den Fachkräften, die im Herbst 2016 die QuaSiE-Basisbildungen zum Thema Sucht absolviert haben. Besonders hilfreich und erfreulich ist es zu beobachten, dass alle Jugendhilfeträger intern sogenannte „QuaSiE-Kompetenzteams“ gebildet haben, um das Projekt nachhaltig voran zu bringen.

Eine gemeinsam mit den Jugendhilfe-Fachkräften erarbeitete ‚Arbeitshilfe Suchtprävention‘ sowie die regionale Netzwerkentwicklung stehen im Vordergrund der Besuche durch die Projektkoordination. Konkret arbeiteten die Standorte z. B. an der qualifizierten Entwicklung eines übergeordneten Regelwerkes, welches sowohl die bundes- und länderspezifischen Gesetze als auch die Haltung des Trägers widerspiegeln soll – eine intensive und herausfordernde Arbeit. Ausgehend von dieser Grundlage werden sowohl Sanktionen als auch Interventionen bei substanzbezogenen Problemlagen entwickelt. Hier gilt es Vorhandenes und bereits erfolgreich Umgesetztes sichtbar zu machen und durch neue Impulse zu ergänzen.

Eine zweite Besuchsrunde im 1. Quartal 2018 vertieft die Arbeit vor Ort, deren Ergebnisse im Rahmen einer Abschlusskonferenz am 16.05.2018 der interessierten Fachöffentlichkeit aus Jugend- und Suchthilfe in Münster vorgestellt wird.

Die Arbeit vor Ort ist aufgrund struktureller Herausforderungen zeitintensiv, weshalb die LWL-KS eine dreimonatige Verlängerung bis zum 30.06.2018 beantragte und vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) bewilligt bekam.

Die Verlängerung ermöglicht es der KS, zu einem weiteren Projekttreffen nach Münster einzuladen, an dem der Peer-Support, Strukturberatung sowie besondere Themen wie die suchtpreventive Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten angemessen bearbeitet werden können.

Desweiteren führt die KS in Kooperation mit dem hessischen QuaSiE-Träger, Hephata Hessisches Diakoniezentrum e. V., auf Wunsch der beteiligten Standorte im Spätherbst erneut eine weitere sechstägige Basisschulung durch.

*Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die Projektkoordinatorinnen*

*Tanja Schmitz-Remberg*

*Tel.: 0251 591-5494*

*Mail: [tanja.schmitz-remberg@lwl.org](mailto:tanja.schmitz-remberg@lwl.org)*

*Rebekka Steffens*

*Tel.: 0251 591-5982*

*Mail: [rebekka.steffens@lwl.org](mailto:rebekka.steffens@lwl.org)*

*Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie auf der Homepage*

*[http://www.lwl.org/LWL/Jugend/lwl\\_ks/unsere-schwerpunkte-fuer-die-suchthilfe/projekte/quasie\\_start](http://www.lwl.org/LWL/Jugend/lwl_ks/unsere-schwerpunkte-fuer-die-suchthilfe/projekte/quasie_start)*